

Wer hat vom 7. Oktober profitiert?

Jim DeBrosse, electronicintifada.net, 25.09.25

Während die militärische Aggression des Staates Israel, die wahllosen Massaker und die erzwungene Aushungerung in Gaza weitergehen, bleiben Fragen offen, wie es rund 3.000 von der Hamas angeführten Kämpfern am 7. Oktober 2023 gelungen ist, die israelischen Sicherheitsbarrieren zu durchbrechen. 1

Die israelische Regierung lehnt weiterhin eine unabhängige Untersuchung ab, und es mehren sich die Hinweise darauf, dass die obersten zivilen und militärischen Führer des Staates die Anzeichen eines bevorstehenden Angriffs nicht nur übersehen, sondern möglicherweise sogar absichtlich ignoriert haben.

Der verdächtige Zeitpunkt der Börsenaktivitäten wurde in einer 67-seitigen Studie mit dem Titel „Trading on Terror?“ aufgedeckt, über die CNN in den USA erstmals berichtete.

Die Autoren der Studie fanden heraus, dass unbekannte Investoren mit Sitz im Staat Israel und den USA nur wenige Tage vor dem Angriff der Hamas ihre Aktien wichtiger israelischer Unternehmen verkauft hatten. Im Zuge einer als „Leerverkauf“ bezeichneten Praxis kauften die Investoren ihre Aktien später zu einem deutlich niedrigeren Preis zurück und erzielten so Gewinne in Millionenhöhe.

Das Motiv könnte sein, die ethnische Säuberung des Gazastreifens, die Annexion der Westbank und die Schaffung eines größeren Israels im besetzten Palästina zu rechtfertigen.

Darüber hinaus, und überraschenderweise nur wenig beachtet, untermauern verdächtige Aktivitäten an der Börse wenige Tage vor dem Angriff im Oktober die These, dass irgendwo jemand etwas wusste.

Anfang dieses Monats ergab eine Untersuchung der Zeitung *Haaretz*, dass der oberste israelische Militärbefehlshaber für den Gazastreifen am 7. Oktober nur eine Stunde vor dem Angriff den Ort der Supernova-Rave-Party besucht hatte, ohne irgendwelche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. 2

Oberstleutnant Haim Cohen, Kommandeur der Nordbrigade der Gaza-Division, sah, dass nur eine Handvoll Polizisten bei dem überfüllten Festival im Einsatz waren, erklärte jedoch gegenüber den Militärermittlern, er habe keine Informationen gehabt, die darauf hingedeutet hätten, dass er die Menge hätte auflösen oder die Sicherheitsvorkehrungen verstärken müssen.

Die Supernova-Rave-Party, bei der 378 Menschen getötet und 44 als Geiseln genommen wurden, war der tödlichste einzelne Ort an einem Tag, an dem insgesamt 1.139 Menschen getötet und 240 Menschen gefangen genommen wurden. Es ist immer noch unklar, wie viele der Toten von palästi-

nensischen Kämpfern getötet wurden und wie viele vom Staat Israel selbst in Folge der tödlichen Hannibal-Direktive. 3

Auch die unmittelbare Reaktion des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu auf die Krise steht in der Kritik. Sein Stabschef und engster Vertrauter, Tzachi Braverman, wird beschuldigt, Netanjahus Telefonprotokolle manipuliert zu haben, um den Anschein zu erwecken, dass seine ersten Befehle an das Militär am Morgen des 7. Oktober früher erteilt wurden, als dies tatsächlich der Fall war. 4

Die Nacht zuvor

Das israelische Militär hatte jedoch in der Nacht vor dem 7. Oktober seine stärksten Warnungen ausgesprochen, entschied sich jedoch auf höchster Ebene, diese Warnungen zu ignorieren.

Laut Berichten, die *Ynet*, die größte israelische Nachrichtenwebsite, vorliegen, hatte eine militärische Geheimdienstabteilung Anzeichen für einen bevorstehenden Raketenangriff auf den Staat Israel und „ungewöhnliche Aktivitäten der Luftwaffe der Hamas“ festgestellt, die Alarmglocken hätten läuten lassen müssen. Stattdessen entschied sich das Militär „dazu, sensible Geheimdienstquellen nicht zu gefährden, anstatt [Maßnahmen zur] Vorbereitung zu ergreifen“.5

Wirklich? War der Schutz einiger weniger Agenten das Risiko wert, dass ein großer Raketenangriff auf israelisches Gebiet passiert, ohne dass die Zivilbevölkerung gewarnt wird?

Zehn Tage, nachdem diese Berichte öffentlich bekannt wurden, räumte Netanjahus Büro ein, dass es versäumt hatte, das Memo mit den Details zu den verdächtigen Aktivitäten in der Nacht vor dem 7. Oktober weiterzuleiten, dies jedoch gerechtfertigt gewesen sei, da die Warnung als „nicht dringend“ eingestuft worden war. 6

Die israelische Führung schien besser darauf vorbereitet gewesen zu sein, die Palästinenser aus Gaza zu vertreiben, als einen möglichen Angriff zu vereiteln. Nur wenige Monate nach der Attacke im Oktober forderten sie bereits die „freiwillige Migration“ der 2,3 Millionen Einwohner Gazas und verhandelten mit mehreren Ländern über deren Umsiedlung. 7

Solche Überlegungen wurden von Ägypten, Jordanien und einer Vielzahl anderer arabischer Staaten umgehend zurückgewiesen, doch die israelische Führung sucht weiterhin nach anderen Ländern, um Palästinenser aus dem Gazastreifen zwangsweise abzuschieben, darunter Indonesien, Äthiopien und Libyen, und dies mit Unterstützung der US-Regierung unter Donald Trump. 8

Noch verblüffender ist, dass israelische Vertreter bereits ein Jahr im Voraus eine Kopie des 40-seitigen Angriffsplans in ihrem Besitz hatten und zusahen, wie die Hamas offen trainierte sowie sich auf den Durchbruch vorbereitete, wie die *New York Times* im November 2023 berichtete. 9

Die Vermutung, dass die Spitzenpolitiker des Staates Israel die erschreckende Anzahl von Warnzeichen bewusst ignoriert haben, wird noch verstärkt durch die Weigerung von Netanjahus Büro, eine Untersuchung der eigenen Versäumnisse am 7. Oktober zuzulassen, während eine Ermittlung der Rolle und Reaktion des Militärs genehmigt wurde. Netanjahu lehnt weiterhin eine unabhängige staatliche Untersuchungskommission ab, die sich mit dem „Gesamtbild“ der politischen, zivilen und militärischen Verwicklung befassen würde. 10

Als ob detaillierte Pläne und sogar öffentliche Videoaufnahmen von Hamas-Trainingsübungen nicht schon genug wären, übersahen die israelischen Finanzermittler auch noch ein weiteres Warnsignal – einen plötzlichen Anstieg der Handelsaktivitäten in den Tagen vor dem 7. Oktober, bei denen darauf gewettet wurde, dass die Werte wichtiger israelischer Aktien bald einbrechen würden¹¹. Der wahrscheinlichste Grund für diese Wette war, dass die Investoren wussten, dass bald ein Krieg ausbrechen und die israelische Wirtschaft belasten würde.

Verdächtige Handelsaktivitäten

Der verdächtige Zeitpunkt der Börsenaktivitäten wurde in einer 67-seitigen Studie aufgedeckt, über die CNN in den USA erstmals berichtete. Die Autoren der Studie fanden heraus, dass unbekannte Investoren mit Sitz im Staat Israel und den USA nur wenige Tage vor dem Angriff der Hamas ihre Aktien wichtiger israelischer Unternehmen verkauft hatten. Im Zuge einer als „Leerverkauf“ bezeichneten Praxis kauften die Investoren ihre Aktien später zu einem deutlich niedrigeren Preis zurück und erzielten so Gewinne in Millionenhöhe. 12

Die Studie mit dem Titel „Trading on Terror?“ wurde verfasst vom ehemaligen Leiter der US-Börsenaufsichtsbehörde SEC, Robert Jackson Jr., der heute als Professor an der *New York University* tätig ist, und dem Columbia-Rechtsprofessor Joshua Mitts, einem Experten für die Überwachung von Leerverkäufen an den Aktienmärkten.

„Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass Händler, die über die bevorstehenden Anschläge informiert waren, von diesen tragischen Ereignissen profitiert haben“, schrieben die Autoren und fügten hinzu: „Tage vor dem Anschlag schienen die Händler die bevorstehenden Ereignisse zu antizipieren.“ Die Studie ergab, dass am 2. Oktober „fast 100 Prozent des außerbörslichen Handelsvolumens auf dem [israelischen Aktienmarkt] ... aus Leerverkäufen bestand“. Weder der Autor des Berichts noch die Pressestelle der Columbia University reagierten auf Interviewanfragen.

In einem Bericht von CNN vom 4. Dezember 2023 bezeichnete Jonathan Macey, Professor an der *Yale Law School*, die Ergebnisse gegenüber dem Nachrichtensender als „schockierend“. „Es gibt starke Hinweise darauf, dass informierte Händler von der Vorwegnahme des Terroranschlags vom 7. Oktober profitiert haben“, sagte Macey. „Die Aufsichtsbehörden scheinen nicht in der Lage zu sein, die für diesen Handel verantwortlichen Stellen zu ermitteln, was bedauerlich ist.“

In einem Artikel, der am selben Tag in Haaretz erschien, wurde spekuliert, dass es Investoren mit Verbindungen zur Hamas waren, die ihr Geld abgezogen hatten, und nicht Israelis oder Pro-Israelis, obwohl die Autoren des Artikels angaben, dass sie die Investoren nicht identifizieren konnten¹³. Wenn die Leerverkäufer jedoch Verbindungen zur Hamas gehabt hätten, hätten die Israelis wahrscheinlich davon gewusst.

Seit mindestens 2015, so berichtete die *New York Times*, verfolgt der israelische Geheimdienst die Finanzierung der Hamas und schaut dabei weg. Kritiker glauben, dass die Strategie der israelischen Führung darin bestand, die Führung der Hamas im Gazastreifen gegen die begrenzte Kontrolle der Palästinensischen Autonomiebehörde über Teile der besetzten Westbank zu stützen, damit die beiden Fraktionen das palästinensische Volk weiterhin spalten und einen vereinigten palästinensischen Staat verhindern. ¹⁴

Wer profitierte davon?

US-Aufsichtsbehörden der *Securities and Exchange Commission* und der Wall Street teilten CNN mit, dass es ihre Politik sei, keine Ermittlungen zu bestätigen oder zu dementieren. Das war vor 19 Monaten.

Die israelischen Aufsichtsbehörden versprachen, die ungewöhnlichen Aktivitäten zu untersuchen, gaben jedoch nur einen Tag später bekannt, dass sie keine Beweise für Leerverkäufe gefunden hätten. Beamte der Tel Aviv Stock Exchange kritisierten den Bericht „Trading on Terror?“ als ungenau und unverantwortlich und wiesen darauf hin, dass eine Fehlberechnung der Währung durch die Autoren die potenziellen Gewinne aus Leerverkäufen von etwa 9,5 Millionen Dollar auf knapp 1 Milliarde Dollar aufgebläht habe. ¹⁵

Ungeachtet der Fehlkalkulation erklärten die Autoren des Berichts gegenüber Institutional Investor, dass sie an den Kernaussagen ihres Berichts festhalten würden.¹⁶

Yaniv Pagot, Leiter des Handels an der Börse von Tel Aviv, erklärte gegenüber *Reuters*, es sei unwahrscheinlich, dass mit der Hamas verbundene Investoren gegen die Sicherheitsvorschriften der Börse gegen „Geldwäsche oder ähnliches“ verstoßen hätten. ¹⁷

Vielleicht war der Leerverkauf also das Werk israelischer oder pro-israelischer Investoren, die von israelischen Geheimdienstmitarbeitern oder politischen Führern einen Tipp erhalten hatten. Oder vielleicht waren auch israelische Amtsträger, die von dem bevorstehenden Angriff wussten, selbst die Leerverkäufer.

Angesichts der Tatsache, dass der Staat Israel bisher systematisch fünf hochrangige Militärführer der Hamas und elf Mitglieder ihres Politbüros eliminiert und gerade in diesem Monat bei einem Militärschlag gegen den US-Verbündeten Katar versucht hat, weitere zu ermorden, dürfte es für die israelische Führung von hoher Priorität sein, herauszufinden, wer vom 7. Oktober profitiert hat. ¹⁸

Oder vielleicht auch nicht – gemessen an der Zurückhaltung der israelischen Regierung, ihre eigene Rolle zu untersuchen.

Jim DeBrosse, Ph.D., ein erfahrener Reporter und pensionierter Assistenzprofessor für Journalismus, ist Autor des Buches „See No Evil: The JFK Assassination and the US Media“ (Nichts Böses sehen: Die Ermordung von JFK und die US-Medien).

- 1 <https://electronicintifada.net/content/how-israel-killed-hundreds-its-own-people-7-october/49216>
- 2 <https://www.haaretz.com/israel-news/2025-09-02/ty-article/.premium/top-idf-commander-ignored-risks-after-visiting-nova-mere-hour-before-oct-7-hamas-massacre/00000199-09fo-d21e-a9db-1bfbe01b0000>
- 3 <https://electronicintifada.net/content/how-israel-killed-hundreds-its-own-people-7-october/49216>
- 4 <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-11-14/ty-article/.premium/netanyahus-chief-of-staff-suspected-of-altering-timeline-of-pms-conversations-on-oct-7/00000193-2b6b-d56a-a59f-6befd5e10000>
- 5 <https://www.ynetnews.com/article/syyu6fkd1g>
- 6 <https://www.timesofisrael.com/netanyahus-office-admits-pms-staff-got-didnt-pass-on-alert-hours-before-oct-7-attack/>
- 7 <https://www.timesofisrael.com/israel-in-talks-with-congo-and-other-countries-on-gaza-voluntary-migration-plan/>
- 8 <https://www.axios.com/2025/07/18/israel-send-palestinians-gaza-indonesia-ethiopia>
- 9 <https://www.nytimes.com/2023/11/30/world/middleeast/israel-hamas-attack-intelligence.html>
- 10 https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/comptroller-says-idf-probes-into-october-7-failures-do-not-present-the-full-picture/
- 11 <https://www.pbs.org/newshour/world/hamas-posted-video-of-mock-attack-on-social-media-weeks-before-border-breach>
- <https://edition.cnn.com/2023/12/04/business/some-traders-appear-to-have-anticipated-october-7-hamas-attack-research-finds/index.html>
- 12 https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4652027
- 13 <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-04/ty-article-magazine/.premium/did-hamas-make-billions-betting-against-israeli-shares-before-october-7-massacre/0000018c-348d-d5f2-a5cc-769d7bea0000>
- 14 <https://www.nytimes.com/2023/12/16/world/europe/israel-hamas-money-finance-turkey-intelligence-attacks.html>
- 15 <https://edition.cnn.com/2023/12/05/business/israeli-regulators-unusual-trading-october-7>
- 16 <https://www.institutionalinvestor.com/article/2cki5x5e0ic5m5xkuxq0w/culture/josh-mitts-tries-to-prove-short-sellers-profited-from-war-in-the-middle-east-but-he-made-a-big-mistake>

17 <https://www.reuters.com/world/middle-east/tel-aviv-bourse-says-no-unusual-trading-ahead-oct-7-2023-12-05/>

18 <https://www.bbc.com/news/articles/c7v7p9p0rn70>

<https://www.axios.com/2025/09/16/israel-qatar-strike-failed-2025-09-16>

Quelle: <https://electronicintifada.net/content/who-profited-7-october/50963>

Übersetzung: K. Birke, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Siehe auch:

Trading on Terror?

Robert J. Jackson, Jr Nathalie P. Urry Professor of Law New York University

Joshua Mitts David J. Greenwald Professor of Law Columbia University

December 4, 2023

Zum Bericht: <https://archive.org/details/ssrn-id-4652027>